

siasmus jener Tage. Der Fall Dulon zeigt die kirchenrechtlichen Probleme auf, die in Bremen bestanden.

Zusammenfassend (S. 585—652) werden die theologischen Fragen der Bremer Kirchenstreitigkeiten erörtert, wobei der Verfasser die bisher in der Literatur geäußerten Meinungen zusammenstellt und die Motive bei dreien der beteiligten Prediger aufzuweisen sucht. Zugleich werden die praktische Bedeutung der beiden großen Bewegungen Rationalismus und Erweckung und schließlich die Unionsversuche erörtert.

Im ganzen eine mit äußerstem Fleiß geschriebene Arbeit, die freilich sich häufig zu sehr in Einzelheiten verliert und die große Linie vermissen läßt. Aber trotz der Ungleichmäßigkeit und Weitschweifigkeit der Darstellung ist die Arbeit als wertvoller Beitrag zur Geschichte Bremens anzusehen.

Münster (Westf.)

R. Stupperich

Hermann Delfs, **Ökumenische Literaturkunde**. Band III der Schriften des Ökumenischen Archivs Soest. Herausgegeben von Prof. D. F. Siegmund-Schultze. Band 29 der Soester wissenschaftlichen Beiträge. Herausgegeben von D. Dr. H. Schwartz † und Dr. W.-H. Deus. Mocker und Jahn, Soest 1966. 580 S.

Der umfangreiche Band enthält in übersichtlicher Ordnung Hinweise auf die überreiche Vielfalt der ökumenischen Literatur. Die vorliegende Sammlung stützt sich im wesentlichen auf das Material, das im Soester Ökumenischen Archiv vorhanden ist. Der Verfasser hat mit einem Fleiß, der hohen Respekt verdient, die Flut von Büchern, Heften, Zeitschriften, Aufsätzen und vervielfältigten Manuskripten geordnet, so daß jeder, der Unterlagen für ein ökumenisches Teilgebiet oder eine spezielle Frage sucht, leicht das Nötige finden kann.

In drei Hauptteilen wird der Stoff dargeboten:

- I. Die Ökumenische Bewegung — 27 Unterabteilungen unterrichten über die Geschichte, Biographien und die verschiedenen Wurzeln und Ströme, die zur ökumenischen Bewegung geführt haben. Der
- II. Teil befaßt sich mit Kirchen und Gemeinschaften. Er bietet eine kleine Kirchenkunde der Orthodoxie, der römisch-katholischen Kirche, der Bekenntnisse des Protestantismus bis hin zu Freikirchen und Sondergemeinschaften (Ziffer 28—72). Im
- III. Teil wird eine Übersicht über Länder und Kontinente gegeben. Ausführllich sind die europäischen Länder aufgeführt, zusammenfassend Amerika, der angelsächsische Raum, Afrika, Asien und die pazifischen Gebiete (Ziff. 73—100).

Ein eingehendes Namen- und Sachregister erlaubt es, sich über Einzelheiten zu orientieren.

Mit Recht schreibt H. Delfs: „Die vielfältigen geistlichen Ströme dieser Entwicklung haben zu einem großen Teil ihre historische Darstellung noch

nicht gefunden; Zeugen und Zeugnisse stehen durch ihr Leben und Wirken vor uns als Ruf zur Einheit“ (S. 15). Das vorliegende Buch will helfen, diese Lücke zu schließen. Darum sind einige Seiten z. B. den evangelischen Bruder- und Schwesternschaften gewidmet. Nach allgemeinen Darstellungen folgen Berneuchener und Ev. Michaelsbruderschaft, die Sydower, der Schweizerische Diakonieverein, die Iona-Community, die Communauté de Taizé und die Marienschwesternschaft (S. 308—315). Daß damit keinesfalls der Kreis der Kommunitäten vollständig erfaßt ist, darüber sind sich Herausgeber und Verfasser im klaren. Da aber jeder Gruppe einige einführende Sätze vorangestellt sind, ergibt sich im ganzen mehr als eine reine Quellensammlung. Der Leser, auch derjenige, der erst anfängt, sich in ein Studium der Ökumene einzuarbeiten, gewinnt eine Übersicht und wird angeleitet zum weiteren Forschen.

Wer heute Theologie studiert oder Soziologie, wer in Kirchen und Gemeinden mitarbeitet, wer als Professor oder Religionslehrer an Hochschulen und Schulen der verschiedenen Gattungen wirkt, muß sich mit der weltweiten ökumenischen Bewegung beschäftigen. Dazu gehört es, daß man die Quellen zu Rate zieht, wenn man nicht einseitigen Meinungen verfallen will. Ökumenisch denken und wirken heißt, die christlichen Brüder und Schwestern, die in anderen Traditionen, Nationen und Konfessionen beheimatet sind, so zu verstehen suchen, wie sie sich selbst verstehen. Nur von dieser Voraussetzung her kann es zu einem echten Dialog kommen und dann auch zu der wachsenden Gemeinschaft aller Christen, die die ökumenische Bewegung als ihr Ziel vor sich sieht. Dazu kann und wird dieses inhaltsreiche Buch an seinem Teile helfen.

Soest

R. Mumm

Ulf-Dietrich Korn, **Die romanische Farbverglasung von St. Patrokli in Soest, Westfalen**, 17. Sonderheft, Münster 1967, 140 Seiten, 110 Abbildungen, 3 Farbtafeln.

Der Verfasser hat ein wichtiges Thema der mittelalterlichen Kunstgeschichte Westfalens umfassend und — wohl — abschließend behandelt. Die Arbeit, eine münstersche Dissertation, wurde veranlaßt durch intensive Studien an den ehemals im Kapitelsaal von St. Patrokli untergebrachten, mehr oder weniger willkürlich zusammengesetzten Fragmenten der Hochchorscheiben des 12. Jahrhunderts. Das führte in einem langwierigen Puzzlespiel zu einer neuen Ordnung und in Verbindung mit den in den Fenstern selber noch erhaltenen alten Teilen, die leider nur einen geringen Prozentsatz des Ganzen ausmachen, zu einer neuen Rekonstruktion des Zyklus. Was heute in den Fenstern zu sehen ist, stellt ganz überwiegend willkürliche Erfindungen des 19. Jahrhunderts dar.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen, — so zeigte das Nordfenster den ersten Teil der Passionsgeschichte mit der teilweise erhaltenen Kreuzigung als Mittelszene, der Gefangennahme oder Geißelung oben, der Kreuzabnahme (?) unten, jeweils begleitet von Propheten des Alten Bundes. Im